

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich **Freitag, Donnerstag u. Samstag**. Abonnementspreis halbjährlich, durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion anwärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 73.

Samstag, den 29. Juni.

1867.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem **1. Juli 1867** beginnt wieder ein neues Abonnement auf das wöchentlich dreimal, an **Dienstag, Donnerstag und Samstag** erscheinende „**Calwer Wochenblatt**“, für welches der halbjährliche Abonnementspreis in der Stadt (ohne Trägerlohn) **1 fl.**, im Bezirk sammt Lieferungsgebühr **1 fl. 8 kr.**, sonst in ganz Württemberg **1 fl. 15 kr.** beträgt. — Auswärtige abonniren bei den Postboten, oder bei dem nächstgelegenen Postamt oder Postexpedition.

Die seitherigen verehrlichen Abonnenten bittend, ihre Bestellungen noch vor Ablauf dieses Monats zu erneuern, damit im Bezug keine Unterbrechung eintritt, lade ich zu zahlreichem weiterem Eintritt in das Abonnement freundlichst ein.

Inserate sind bei dem ausgedehnten Leserkreis des Blattes in der Regel vom besten Erfolg, und werden mit **2 kr.** die Zeile oder deren Raum berechnet. Bei mehrmaligem Einrücken wird entsprechender Rabatt gewährt. **Inserate**, deren unzweifelhafte Aufnahme in die nächsterscheinende Nummer gewünscht wird, müssen am **29.** vor dem Erscheinen des Blattes bis spätestens **Vormittags 10 Uhr** übergeben werden.

Calw, den 24. Juni 1867.

A. Velschläger.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nachdem den Ortsvorstehern die Protokolle über die letzte Oberfeuerchau nunmehr zugekommen sind, werden dieselben aufgefordert, auf die Erledigung der betreffenden Defecte, besonders auch soweit sie noch vom vorigen Jahre herrühren, mit Nachdruck hinzuwirken und **spätestens auf den 15. August d. J.** Erledigungsbericht hieher zu erstatten.

Den 25. Juni 1867.

K. Oberamt. Act. Walz, St.B.

Calw.

Bekanntmachung.

Der Stricker **Gottlob Schumacher** von Calw hat um die Ertheilung des persönlichen Speisewirtschaftsrechts nachgesucht. Ewaige Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs sind innerhalb **15 Tagen** bei unterzeichneter Stelle anzubringen.

Den 25. Juni 1867.

K. Oberamt.

Lhym.

Calw.

Bekanntmachung.

Der Eisenbahnbauaufseher **Johann Gottlieb Wäntele** in Albstadt ist durch Beschluß vom Heutigen als Agent der **Basler Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** für den Oberamtsbezirk Calw bestätigt worden.

Den 27. Juni 1867.

K. Oberamt

Act. Walz, St.B.

Calw.

Widerruf einer Zahlungssperre.

Nachdem in der Schuldsache des **Dr. Aug. Kohler** ein Vergleich außergerichtlich zu Stande gekommen und der Schuldner in die freie Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden ist, wird die am **13. Februar d. J.** verfügte Zahlungssperre hiebei wieder aufgehoben.

Den 25. Juni 1867.

K. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Alford

über Grab- und Maurerarbeit.

Nächsten **Dienstag, den 2. Juli**, wird **Nachmittags 4 Uhr**, auf dem Rathhause in Ostelsheim die Herstellung einer Stützmauer an der Stuttgart-Calwerstraße auf der Markung Ostelsheim bei **Nro 42-45**, wofür die Grabarbeit auf **75 fl. 25 kr.** die Maurerarbeit auf **497 fl. 30 kr.** berechnet ist, veranlaßt, wozu tüchtige **Alfordliebhaber** mit dem Beifügen eingeladen werden, daß solche, welche der unterzeichneten Stelle nicht persönlich bekannt sind, sich über den Besitz der erforderlichen Mittel mit gemeinderäthlichem Zeugnisse zu versehen haben.

Hirsau, 28. Juni 1867.

Königl. Straßenbau-Inspektion.
Feldweg

Forstamt Wildberg.

Revier Naislach.

Stangen-Verkauf

Donnerstag, den 4. Juli, in der Hirsleich-Ebene, Nothellung Säggertanne:

82 Buchenstangen, 16-36' lang,

140 36-50'

45 Nadelholzstangen, 30-50' lang.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Wildberg, 22. Juni 1867.

K. Forstamt.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Stammholz-Verkauf

am **Montag, den 1. Juli**, aus dem Dickemer Wald: **609 Stämme Nadelholz, Lang und Klotzholz**, **Nachmittags 3 Uhr**, auf dem Rathhaus in Stammheim. **Stammheim, 26. Juni 1867.**

A. A. K. Forstamt:

K. Revieramt.

Zeller.

Calw.

Aufforderung zur Anmeldung der Hunde.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 8. September 1852 und der Ministerialverfügung vom 7. Juni 1853 werden sämtliche Besitzer und Inhaber von Hunden aufgefordert, ihre Hunde auf den **1. Juli d. J.** in der Zeit vom **1. bis 15. Juli d. J.** Behufs der Besteuerung bei der Aufnahmecommission anzuzeigen.

Zur Nachachtung wird Folgendes bemerkt:

1) Am **Montag, den 1. Juli**, **Vormittags von 8-12 Uhr**, findet die Aufnahme der Hunde auf dem Rathhause statt. Hierbei können die Anzeigekittel, welche denjenigen Hundebesitzern, die im Vorjahre Hunde versteuert haben, zugestellt worden sind, zur Anzeige benützt werden, wenn sie vollständig ausgefüllt sind. Wer im Vorjahre nicht im Besitze eines Hundes war,

hat die Anzeige wie seither zu machen. Für Diejenigen, welche am 1. Juli die Anzeige unterlassen, wird die Frist bis zum 15. Juli verlängert.

2) Es sind alle am 1. Juli d. J. über 3 Monate alten Hunde anzuzeigen, also auch die Hunde der im Bezirk wohnenden Ausländer, und zwar selbst in dem Fall, wenn solche anderwärts bereits mit einer Steuer belegt wären. Bei dieser Anzeige hat der Besitzer seine Ansprüche auf Lokation in die niedere Abgabeklasse geltend zu machen.

3) Anzeige- und steuerpflichtig ist nach Art. 4 des Gesetzes vom 8. Sept. 1862 der Inhaber des Hundes. Da jedoch, wenn ein Hund erweislichermassen einem Andern als dem faktischen Inhaber gehört, die Abgabe dem wirklichen Besitzer nach dessen Verhältnissen anzusetzen ist, so haben in einem solchen Falle beide die vorgeschriebene Anzeige zu machen.

4) Die Verbindlichkeit der Hundebesitzer zur Anzeige ihrer Hunde ist unbedingt und kann deren Unterlassung durch das Vorgehen, von der öffentlichen Aufforderung keine Kenntniß erlangt, oder keinen Anzeigezettel erhalten zu haben, niemals entschuldigt werden.

5) Das Unterlassen der Anzeige eines zu versteuernden Hundes innerhalb der verstateten 15tägigen Frist wird mit dem 4fachen Betrag der Abgabe bestraft, und es machen sich dieser Strafe alle diejenigen Hundebesitzer schuldig, welche erstmals eine Anzeige zu machen haben, solche aber bis längstens 15. Juli unterlassen, ebenso alle diejenigen in den Aufnahmeprotokollen des Vorjahres eingetragenen Hundebesitzer, welche innerhalb dieser Frist, obwohl sie am 1. Juli im Besitze eines Hundes waren, den ihnen zugesandten Anzeigezettel nicht abgeben, noch sonstige Anzeige gemacht haben.

6) Der Besitzstand am 1. Juli entscheidet für die Entrichtung der ganzen Jahresabgabe; diese Abgabe ist von dem Pflichtigen bei der Anzeige in Einer Summe zu bezahlen. Die Beschaffung eines Hundes vor dem 15. Juli, welchen der Besitzer schon am 1. Juli inne gehabt, befreit weder von der Abgabe, noch von der gesetzlichen Strafe, wenn der Hund nicht angezeigt worden wäre.

7) Wer nach dem 1. Juli in den Besitz eines Hundes kommt, hat innerhalb 14 Tagen bei dem Acciseamt hievon Anzeige zu machen. Das Gleiche gilt, sobald ein Hund, welcher wegen noch nicht erreichten abgabepflichtigen Alters am 1. Juli unangezeigt geblieben ist, in dieses Alter eintritt.

Den 27. Juni 1867.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

Baswesen der Eisenbahn-Arbeiter betreffend.

Das beständige Ab- und Zuströmen der Eisenbahnarbeiter, die Uebergabe und das Abholen der Pässe veranlaßt fortgesetzt solche Störungen in den übrigen Geschäften und Verhandlungen, daß zu Herstellung der nöthigen Ordnung die Anordnung getroffen

werden muß, daß nur Vormittags von 11 bis 12 und Abends von 5—6 Uhr die Pässe abgegeben und abgeholt werden können. In der übrigen Zeit werden die Be-theiligten unnachlässig abgewiesen werden.

Am 27. Juni 1867.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

Warnung.

Verschiedene bedauerliche Erfahrungen in neuester Zeit veranlassen mich zu der wiederholten Warnung, den Eisenbahnarbeitern ohne genügende Sicherheit keinen Credit zu gewähren, weil sonst Verluste für die Gläubiger unvermeidlich sind. Es ist dies namentlich auch mit Rücksicht auf die Arbeiter der Baugesellschaft Schöttle rathsam, die jeden Tag ihre Arbeiter ausbezahlt, wodurch diese in den Stand gesetzt sind, ihre Bedürfnisse alsbald zu bezahlen; es ist hier um so mehr Vorsicht geboten, weil diese Gesellschaft ihre Arbeiter im Falle von Arrest-Verfügungen sogleich entlassen kann, und dann in der Regel die Möglichkeit entzogen ist, den Gläubigern zu ihren Forderungen zu verhelfen. Die Verfolgung der Schuldner an auswärtigen Orten ist in der Regel von keinem Erfolg, und dem Stadtschultheißenamt ist dies bei dem bedeutenden Geschäftszuwachs, der durch die beständigen Verhandlungen mit den Eisenbahnarbeitern entsteht, gar nicht möglich, wenn nicht andere Geschäfte darunter Noth leiden sollen.

Am 27. Juni 1867.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

Güter-Verkauf.

Auf den Wunsch des Mühlebesizers August Gerlach hier kommen am Montag, den 7. Juli 1867,

Vormittags 11 Uhr,

die hienach beschriebenen Güter zum zweiten Mal auf dem Rathhaus im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf:

1 Mrgn. 4,7 Rthn. im Hau, neben Carl Bozenhardt, Rothgerber, und Müller Breiting. Mit Klee angebaut.

1 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 17,3 Rthn. im Hau, neben Bäcker Hamann und Müller Breiting am Gchingen Weg. Die Hälfte ist mit Widen angebaut.

7 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 47,7 Rthn. im Hau, neben Georg Frommer und Elias Kapler. Mit Klee.

1 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 17,0 Rthn. im Hau, neben sich selbst und Schmied Zoll.

1 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 27,0 Rthn. am Galgenwasen, neben Metzger Maier's Wittwe und Fuhrmann Weiser. Mit Haberblum.

1 Mrgn. 37,8 Rthn. am Hagelweg, steht auf obiges Stück, neben Metzger Maier's Wittwe. Mit Haberblum.

1 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 5,8 Rthn. am Hagelweg, neben sich selbst und Andreas Hennefahrt. Mit Haberblum.

2 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 47,3 Rthn. am Hengstetter Weg, neben Wilhelm Bozenhardt und dem Feldweg. Mit Haberblum und Klee.

1 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 2,6 Rthn. in der großen Heumaden, neben dem Graben und Fuhrmann Weiser. Mit Dinkelblum.

1 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 40,3 Rthn. in der großen Heumaden, neben dem Graben und Jakob Efig, Metzger. Mit Dinkelblum.

1 Mrgn. 7,7 Rthn. beim Galgenwasen, neben Jakob Efig und Friedrich Schnauser. Mit Dinkelblum.

17 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 32,4 Rthn. an der breiten Heerstraße, neben dieser und den anstosenden Wiesen. Mit Dinkelblum.

1 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 23,3 Rthn. Acker und Steinbruch auf dem Ruckberg, zwischen Ludwig Vögele und der Althengstetter Markung.

7 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 42,3 Rthn. Wiesen auf der Steinrenne, neben Bäcker Gwiner und Schuhmacher Weiser.

1 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 321 Rthn. Baumgut an der langen Staig beim Hasnerbrünnele neben Glaser Curath und G. A. Weith.

1 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 4,0 Rthn. an der Weidenstaig neben Fuhrmann Lohholz und Jungferwirth Kempf

1 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 44,9 Rthn. in Meisterswiesen, neben Fuhrmann Weiser und J. F. Stälin.

Calw, 28. Juni 1867.

Rathsschreiberei.

Haffner.

Holzbronn.

Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 3. Juli d. J., werden aus den Gemeindefaldungen

10 Stück Eichen,

151 Stück tannene Langholzstämme,

86 " fichtene Gerüststangen

verkauft.

Die Liebhaber werden ersucht,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zu erscheinen.

Holzbronn, 27. Juni 1867.

Schultheiß Wacker.

Zabelstein

Ein auf dem Wege von Calw hieher gefundenes

halbleinenes Wamms

kann abgeholt werden beim Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Methodisten = Gemeinschaft.

Im Saale des Hrn. Tuchmacher Wörtsch:

Sonntag Abend 8 Uhr Predigt.

Montag Abend 8 Uhr Beistunde.

Mittwoch Abend 8 Uhr Predigt.

Bürger-Gesellschaft. Unterhaltung für die Mitglieder und deren Kinder

am Petri und Paul-Feiertag,
von Abends 4 Uhr an,
bei Thudium.

Das Tanzen beginnt nach 8 Uhr.
Indem wir die Mitglieder mit ihren
Familien zu zahlreicher Theilnehmung freund-
lich einladen, verweisen wir auf die in der
schriftlichen Einladung enthaltenen näheren
Bestimmungen.

Der Ausverkauf.

Feuerwehr.

Die Nagolder Feuerwehr
wird morgen - Sonnta -
auf Besuch hieherkommen und
es ist unsere Aufgabe, dieselbe
bei ihrer Ankunft in üblicher
Weise zu empfangen; zu die-
sem Zweck sammelt sich das ganze Corps
in voller Ausrüstung (die Steiger in Lei-
nen) Vormittags präcis 10¹/₂ Uhr bei Veit-
ter. Nachmittags ist gesellige Unterhaltung
bei Thudium, wobei die Mannschaft in
Rock und Mütze (ohne Gurte und Armband)
erscheint.

Zu zahlreicher Theilnehmung ladet ein
Das Commando.

Blaubeurer Bleiche.

Bleichgegenstände für dieselbe nimmt
noch bis Ende Juli in Empfang
G. F. Neuscher.

Mein Lager in Döfen

zu Holz- und Steinkohlenbrand, so-
wie Schöttle'sche Patentschmelzöfen,
Kesseln, Rosten, Heerden, erlaube ich
mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Emil Dreiß.

Für alte Döfen bezahle ich die höch-
möglichen Preise.

Ein freundliches heizbares

Zimmer,

mit oder ohne Möbel, ist sogleich an einen
oder 2 ledige Herren zu vermietben bei
2)1. Johs. Melchinger, Tuchm.

3 Viertel Klee

hat zu verkaufen

Mehger Maier's Witw.

Ein Arbeiter

findet sogleich dauernde Beschäftigung.

Carl Rant, Schuhmacher, jun.

Ein Schuhmachergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei

Schuhmacher Heugle
in der Vorstadt.

Einen Kuhknecht,

welcher bald eintreten könnte, sucht

L. Dingler.

Mein Lager in gebleichter, händfener und flächfener Leinwand

ist wieder aufs Vollständigste sortirt und kann solche, besonders südweisse, sehr billig
erlassen. Ebenso empfehle ich neue einschläfrige Betten zu 30 fl., 40 fl.,
50 fl. und 60 fl., sowie auch einzelne Bettstücke sehr billig.

Christoph Widmann.

Für 18 kr. vorräthig in der Buchhandlung von E. Georgii in Calw:

Keine Hämorrhoiden mehr!

Praktische Anweisung zur sichersten und raschesten Heilung der Hämorrhoiden.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1867 54,447,100 Thlr.

Effektiver Fonds am 1. Juli 1867 14,210,000 "

Jahreseinnahme pro 1866 2,468,127 "

Dividende der Versicherten im J. 1867 36 Proz.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische
Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die un-
verfügte Verteilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der
Versicherungslesten.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei

Emil Georgii in Calw.

Jakob Haist in Freudenstadt.

Apotheker C. Döffinger in Nagold.

Höbblingen.

Guter Most und Erntewein

ist zu haben bei

Werkmeister Reutter.

Neubulach, DA. Calw.

Haus- und Güter-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein An-
wesen Alters halber zu verkaufen.

Dasselbe besteht in

einem zweiflochtigen Wohnhaus
samt Scheuer, 80' lang, 32'
breit, und eigenem Brunnen
beim Haus;

einem Wasch- und Backhaus;

2 Morgen Wurz-, Gras- und Baumgar-
ten, mit 100 Stück meist tragbaren
Obstbäumen, sämtlich beim Haus;

2¹/₂ Morgen Wässerwiesen;

3¹/₂ Morgen Ackerfeld mit circa 80 Stück
Obstbäumen, und

4 Morgn. 16 Akth. in schönstem Wachs-
thum befindlichen Nadelholzwald.

Das Haus liegt unmittelbar an der
Straße von Altenstaig und Calw, und würde
sich seiner freundlichen und geeigneten Lage
wegen zu verschiedenen Gewerben eignen.

Die Verkaufsbedingungen werden billigst
gestellt.

Sämmtliches Anwesen kann täglich ein-
gesehen und ein Kauf mit mir abgeschlossen
werden.

Sollte sich zum Haus allein ein Käu-
fer finden, so wäre ich geneigt, dasselbe
auch ohne die Felder zu verkaufen.

Carl Gauß.

Milchschweine

hat zu verkaufen Weibhändler Ankelen
in der Badgasse.

Verkauf.

verschiedene getragene Mannsröcke, Sup-
pen in großer Auswahl, dergleichen
Hosen, neue und getragene Westen,
Blousen, blaue und weiße Hemden,
Unterhosen, Socken, Knabenkleider,
Frauenkleider, seidene Visiten, 1 Her-
melmantel, Sommershawl, Zeugstie-
feln, 1 schönes neues einschläfriges
Bett, 1 zweischläfrige Bettlade sammt
Strohfaß, mehrere weitere Bettstücke,
1 schönes Pfeilertische, 1 nußbaum-
nen Wickeltisch, 1 größeren hartholze-
nen Tisch, 1 Tritt, Stühle, 2 Sessel,
1 Nudelbrett, 1 kleiner Spiegel,
mehrere messingene Pfannen, eiserne
Kacheln, Bügeleisen u. s. w.,

hat billig zu verkaufen

Rant, Vorkäufer.

Hofgut Rogrüden
bei Bernau

Brauntwein,

in sehr guter Qualität, ist stets per Maß
36 kr., per 3mi billiger, zu haben bei der
2)1. Hofgutsverwaltung.

Sommenhardt.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen

300 Gulden

gegen gefehliche Sicherheit zu 5 Prozent zum
Ausleihen parat.

Schultzeiß Luz.



Calw.

Pferde-, Wagen-, Geschirre- & Haber-Verkauf.

Durch Aufgeben des Poststalles bringe ich

Donnerstag, den 4. Juli, Vormittags 10 Uhr,

Nachstehendes zu öffentlicher Steigerung:

16 gute Pferde, wovon der größere Theil zwischen 5 und 7 Jahren;

zwei Omnibusse, 4 Droschken,

3 Leiterwagen und einen Dungkarren mit 4 Rädern, vieles Pferdegeschir, Pferdeteppiche, 5 doppelte ganz solide verschleißbare Habertruben und sonstige Stallrequisiten.

Auch verkaufe ich von heute an mehrere Hundert Centner Haber, aber nicht in zu kleinen Partheen.

Friedr. Häring.

Nächste Woche bracht Laugenbrezeln
Gottlob Haydt
in der Lebergasse.

2)2. Ich mache hiemit bekannt, daß ich jeden Morgen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr nach Zell ins

Klein-Wildbad

und um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr wieder retour fahre. Vorausbestellungen können gemacht werden bei



2)2.

Kutscher Morof.

Darlehen-Gesuch.

Gegen doppelte Unterpfandsicherheit, zum größten Theil in Gütern, suche ich innerhalb 6 Wochen ein Darlehen von 1100 fl. zu 5%.

Verwaltungsaktuar Ziegler.

Häckselschneidmaschinenmesser

aus bestem Gußstahl und in schönster Façon, empfiehlt
Friedr. Müller
am Markt.



Japanesisches Zahnpulver, welches das Gebiß von Weinstein reinigt und hohle Zähne verhütet, empfiehlt in Dosen à 21 kr. ächt in Calw bei
Emil Georgii.

Calw.

Kälbermägen

kauft fortwährend Mehlhändler Ankele in der Badgasse.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 25. Juni. SS MM. der König und die Königin haben gestern einen frommen Gang nach dem Rothenberg zur Ruhesstätte Königs Wilhelm gemacht; es ist heute der Todestag desselben. — Der Hauptfinanz-Etat 1867—70 konnte vergangene Woche dem K. Geheimenrathe zur verfassungsmäßigen Begutachtung übergeben werden; jedoch ohne den Kriegs-Etat. — 27. Juni. Das neue Kriegsdienstgesetz wird dem Vernehmen nach sein Absieben mehr darauf richten, unsere Armee zwar zu vergrößern und tüchtig auszubilden, allein von den früher verlautbarten Gedanken einer daneben einbergehenden möglichst kurzen Ausbildung von Massen soll keine Rede mehr sein.

— Oberndorf a N., 26. Juni. Um neue Zündnadelgewehre anzufertigen und andere Gewehre in Hinterlader umzuändern, werden gegenwärtig in der K. Gewehrfabrik dahier großartige Vorbereitungen getroffen.

— Das erste Bundesschießen des württembergischen Schützenbundes wird in Ulm am Sonntag, Montag und Dienstag den 30. Juni, 1. und 2. Juli, abgehalten. Das Schießen beginnt am 30. Juni, Nachmittags 1 Uhr, an den 2 folgenden Tagen Morgens 7 Uhr und dauert je bis Abends 7 Uhr mit Unterbrechung von 12 bis 1 Uhr. Sonntag Vormittags Zusammenkunft im Schießhause (Friedrichsau), um 12 Uhr Festessen daselbst. Der Schützenfest findet Dienstag Mittags 1 Uhr statt.

— Von der Steinlach, 24. Juni. In der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag ist in Wöfingen ein gräßlicher Mord verübt worden. Eine ledige Weibsperson, Mutter mehrerer Kinder, zu welchen in Bälde noch ein weiteres zu erwarten stand, wurde Morgens ermordet in ihrem Bette gefunden. Der Hals war durchschnitten und die in ihrem Blute gebadete Leiche bot einen schauerlichen Anblick dar. — Ein Mann von Wöfingen, welcher mit der Person Umgang gehabt, wurde, als der Thät verdächtig, auf dem Felde von der Arbeit weg in Hast genommen und an das Oberamtsgericht Rottenburg eingeliefert. Man soll das mit Blut besetzte Messer noch bei ihm gefunden und Blutspuren an seinen Kleidern wahrgenommen haben. Die gerichtliche Untersuchung ist im Gange. (Tüb. Chr.)

— Der siebenbürgische Landtag wurde durch ein Allerhöchstes Handschreiben vom 20. aufgelöst, da die Regelung der Ver-

hältnisse zwischen den beiden gesellig vereinigten Ländern und der wechselseitige Ausgleich ihrer Interessen am schnellsten und sichersten im Wege der durch den Landtag hierzu ernannten Kommission erreicht werden könne, und da die definitive Festsetzung der Details der Union der vereinigten gemeinschaftlichen Gesetzgebung der beiden Länder anheimgestellt sei. Mittels eines zweiten Handschreibens werden die Beschlüsse des Hermannstädter Landtags außer Kraft gesetzt.

Frankreich. Paris, 25. Juni. Die Budgetkommission hat heute eine außerordentliche Sitzung gehalten, um die Mittheilung des Gesetzesentwurfs entgegenzunehmen, welcher 158 Millionen für neue Bewaffnung, Marine und Armee verlangt. Diese Summe soll durch Ausgabe von Schatzscheinen realisiert werden; andere Ausgaben für Vermehrung des Militäretats werden auf das Budget von 1868 übertragen. Wegen Einbringung dieses Gesetzesentwurfs wird die Budgetdiscussion auf den 29 d. M. vertagt.

Italien. Die Deputirtenkammer in Florenz beschloß bei Berathung des Kriegsbudgets die Abschaffung großer Militärbezirke, in die das Königreich eingetheilt wird, wie die Aufhebung des obersten Gerichtshofes. — Florenz, 26. Juni. In Folge des Kammerbeschlusses, die großen Militärkommandos aufzuheben, hat Lama-mora (Militärkomm. von Florenz) seine Entlassung gefordert. Auch Cialdini (Bologna) soll um seine Entlassung eingekommen sein. Die Kammer hat das Kriegsbudget mit einer Ersparniß von 6 Mill. genehmigt. — Rom, 26. Juni. Heute wurde ein öffentliches Konsistorium gehalten. Der Papst hielt eine Ansprache, worin er den Eifer der Bischöfe belobte und ihre Anhänglichkeit an den heil. Stuhl, den sie durch ihre Reise nach Rom bewiesen. Die Feinde der katholischen Kirche, fuhr er fort, wenn sie diese Vereinigung sehen, müssen die ungeheure Macht der Kirche erkennen, und den Irrthum derer einsehen, welche sie für alterschwach erklären. Der heil. Vater bestätigte dann von Neuem die Verfluchungen des Syllabus, und drückte sein Verlangen aus, sobald es irgend möglich sei, ein ökumenisches Konzil zu berufen, um den Uebeln, welche die Kirche bedrücken, abzuhelfen und die nothwendigen Heilmittel anzuzeigen. (Schw. M.)

Nachschrift. Calw, 28. Juni, Abends 6 Uhr. Soeben ertönt die Feuerglocke, um Hilfe nach Dedenspfann zu rufen. — 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Die Löschmannschaft kehrt soeben zurück; das Feuer ist also gelöscht.

